

## Haushalt 2012 – Stellungnahme der SPD-Fraktion

Der Haushaltsentwurf für das Jahr 2012 liegt vor – und das Zahlenwerk gibt Anlass zu Optimismus. Soviel sei vorweg genommen: Der Kämmerer hat eine freie Finanzspitze errechnet, also Geld, mit dem die Gemeinde investieren kann. Die Regierungspartei wird sich sicherlich in der bekannten Weise auf die Schultern klopfen und dieses als ihr alleiniges Verdienst hinstellen. Doch vor allem der bundesweite Aufschwung und einige noch in der großen Koalition in Berlin beschlossene Maßnahmen haben dazu geführt, dass auch in Moorrege die Steuereinnahmen sprudeln. Von negativen Aspekten blieb unsere Gemeinde weitestgehend verschont. Die Einkommensteueranteile kletterten abermals in die Höhe. Unsere Bevölkerungsstruktur trägt maßgeblich dazu bei, dass Risikofaktoren kaum spürbar werden. Gemeinden (und vor allem Städte) mit großen Wohnsiedlungen, in denen finanziell nicht so gut gestellte Bürgerinnen und Bürger zu Hause sind, gibt es bei uns nicht. Die durchschnittlichen Einkommen liegen über dem Mittelwert anderer Kommunen.

Auf der Ausgabenseite stehen die Umlagen (Kreis-, Amts- und Gewerbesteuer-Umlage) an vorderster Stelle. Von der Initiative gegen die Höhe der Kreisumlage haben wir schon lange nichts mehr gehört. Ist die etwa eingeschlafen, weil auch in Pinneberg bzw. jetzt Elmshorn Christdemokraten das Sagen haben? Wir sind gespannt, wie der Kreis zukünftig sein Defizit reduzieren will, wenn nicht auf Kosten der Kommunen. Die Amtsumlage blieb zwar prozentual gleich, doch nominal ist sie gestiegen. Die Moorreger SPD weiß aber, dass sie eine leistungsfähige und im Vergleich zu anderen Verwaltungen preiswerte Behörde im Amtshaus hat, an der sie nicht zu rütteln gedenkt. Wir wollen im Gegensatz zu einigen politischen Mitbewerbern unsere Amtsverwaltung erhalten.

Wir sind gespannt, wie sich die Sparmaßnahmen des Landes auf uns als das Ende der Kette auswirken werden. Das wird sich wohl erst im Detail im Laufe des Jahres 2012 herausstellen. Wir bedauern, dass unser Jugendhaus nunmehr geschlossen wurde. Die Begründung der CDU teilen wir jedoch nur bedingt. Wir bezweifeln, dass es in Moorrege keinen Bedarf gibt. Allerdings gibt es offensichtlich kein Personal für diese Teilzeitstelle. Wir können es nachvollziehen, wenn eine Fachkraft ein Angebot auf eine Vollzeitstelle annimmt und damit das Moorreger Jugendhaus verlässt. Andererseits bleibt es für Jugendliche unbefriedigend, wenn sie mehrfach vor verschlossener Tür stehen und aus diesem Grunde die Einrichtung nicht mehr besuchen.

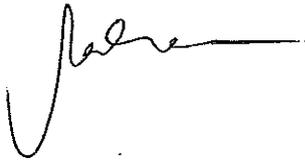
Die Kindergärten haben bei uns einen hohen Stellenwert erhalten – und kostendementsprechend eine Menge (übrigens gut angelegtes) Geld. Wir klagen nicht darüber, denn es waren immer wieder Sozialdemokraten, die von der Schaffung der KiTa-Plätze bis zur Erweiterung und Erhöhung der Standards an vorderster Front gekämpft haben. Wir freuen uns, dass mittlerweile einhellig die Einrichtungen als wichtig und unverzichtbar akzeptiert werden. Mir sind noch die Äußerungen der Vergangenheit von einigen Kollegen auf der Gegenseite im Ohr, dass Kindergärten nicht benötigt werden, denn die eigenen Kinder seien ja auch ohne groß geworden. Bedauerlich bleibt allerdings, dass diejenigen, die das Recht auf einen Kindergarten-Platz auf Bundesebene beschlossen haben, sich schnell aus der finanziellen Verantwortung verabschiedet haben.

Die größte Unbekannte der Zukunft wird wohl das Thema „Gastschulbeiträge“ sein, also die Zahlungen für unsere auswärts beschulten Kinder. Das Land gibt ab sofort keine festen Beträge mehr vor. Vielmehr stellen die Schulen in Anlehnung an die realen Kosten eines Schulkindes die Beiträge künftig den Heimatgemeinden in Rechnung. Da wir in Gymnasien, Gemeinschaftsschulen, Förderschulen und zunehmend privaten Schulen zahlreiche Moorreger Schülerinnen und Schüler registrieren, warten wir mit Hochspannung auf die ersten Abrechnungen, die uns aber erst Anfang 2013 auf den Tisch flattern werden.

Wir begrüßen es ausdrücklich, dass seit kurzer Zeit in Moorrege der Umweltgedanke eine größere Rolle spielen soll. Dinge, die von uns und den Grünen schon früher gefordert wurden,

setzt die CDU jetzt um. Vielleicht können wir auf diesem Gebiet noch etwas zulegen. Wie wäre es denn zum Beispiel mit einem Blockheizkraftwerk, wenn wir eventuell doch noch zur Bebauung der Schafweide kommen sollten? Es gibt mit Sicherheit auch in Moorrege die Möglichkeit, mehr Energie und Ressourcen einzusparen als bisher. Wir appellieren an die innovativen Kräfte in der Mehrheitsfraktion, auf diesem Wege das Tempo zu erhöhen. Wir stellen fest, dass wir mit dem vorgelegten Haushaltsentwurf sehr gut leben können und werden ihm die Zustimmung aus diesem Grunde nicht versagen.

SPD-Fraktion  
Uwe Mahnke  
Fraktionsvorsitzender

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Uwe Mahnke', written in a cursive style.